



ANZEIGE

JD DETTENDORFER
Spedition seit 1825

Nationale und internationale Transporte
www.dettendorfer.de • Tel.: 08034/30 00-665

Transportbarometer



Laderaum bleibt ein europaweit knappes Gut

Der vorzeitig abgebrochene Bahnstreik in Deutschland und die Pfingstfeiertage haben in der vergangenen Woche den europäischen Transportmarkt beeinflusst. Die Nachfrage nach Laderaum hat noch einmal angezogen, und somit wurde das Ungleichgewicht im Markt verschärft. Im Vergleich zur Vorwoche ist der Barometerzeiger um 3 Punkte nach rechts gerückt, und damit steht aktuell das Verhältnis Fracht zu Laderaum bei 59 zu 41 Prozent. Im innerdeutschen Verkehr hat sich der deutliche Frachtüberhang noch einmal leicht ausgebaut. Ein Plus von 1 Punkt führt diese Woche zu einem Verhältnis Fracht zu Laderaum von 85 zu 15 Prozent. Es ist jedoch zu erwarten, dass das - zumindest vorläufige - Ende des Lokführerstreiks in den nächsten Tagen zu einer spürbaren Entspannung auf dem Markt

Kombivereinigung UIRR wird stärker

Zwei neue Mitglieder im Verband / Neuer Präsident kündigt Dreijahresstrategie an

Von Heinrich Klotz

Die Operateure, die in der europäischen Kombivereinigung UIRR organisiert sind, haben im vergangenen Jahr rund 2,6 Mio. Sendungen transportiert - 1,1 Prozent weniger als 2013. Dafür verantwortlich waren die nationalen Rückgänge vor allem in Belgien, Deutschland und Italien: Auf Distanzen bis etwa 500 km kommt der LKW wieder stärker ins Geschäft. Die Leistung hingegen ist gestiegen: um 5 Prozent auf rund 45 Mrd. tkm. Das hängt auch mit zwei neuen Mitgliedern der UIRR zusammen, die vor allem transkontinental unterwegs sind.

Die Rollende Landstraße hat hingegen um satte 13 Prozent zugelegt - ein Zuwachs, der ausschließlich aus den bestehenden Verbindungen durch die Alpen stammt.

Fokus auf maritime Operateure

Die UIRR-Mitglieder stehen derzeit für etwa 55 Prozent des Aufkommens im kontinentalen Kombinierten Verkehr in Europa. Im maritimen Verkehr hingegen ist noch viel Luft nach oben: Hier war die UIRR schon immer eher schwach vertreten. Das will Ralf-Charley Schultze ändern. Die UIRR werde sich in den kommenden Jahren intensiver auch um die Operateure bemühen, die vor allem

im Seehafen-Hinterlandverkehr aktiv sind, kündigt der Generaldirektor und frisch gewählte UIRR-Präsident gegenüber der DVZ an.

Dies ist Teil der Dreijahresstrategie, die Schultze erarbeitet hat. Der Verwaltungsrat gab grünes Licht dafür. Und Schultze soll auch die bereits angeschobene Orientierung der UIRR an drei Säulen weiter vorantreiben:

- die Interessen der Branche politisch vertreten (Lobbying)
- technische Themen voranbringen
- Mitglieder unterstützen.

Schultze versteht die UIRR eher als Industrieverband, der mit eigenen Initiativen und Aktivitäten die Kombi-Interessen voranbringt.

Einen weiteren Schwerpunkt der kommenden drei Jahre soll die engere Zusammenarbeit mit anderen Interessenvertretungen des Marktes bilden. Dazu gehören zum Beispiel die Bahnspediteure, die in der IBS organisiert sind, oder die Kombigruppierungen GNTC in Frankreich oder Combinet in Österreich.

Die breitere Orientierung zeigt sich auch schon in der Mitgliederstruktur. Gehörten früher ausschließlich Operateure zur UIRR, sind heute immerhin 5 der 21 Mitglieder Terminalbetreiber. Weitere sollen in den kommenden Wochen beitreten. Er wolle eine europäische Abdeckung auch bei den Terminals erreichen, betont Schultze. Ein Terminal - Com-

binant mit Sitz in Antwerpen - ist mit Geschäftsführer Ben Beirnaert im Verwaltungsrat vertreten. Dem gehören neben Schultze auch Robert Breuhahn (Kombiverkehr), René Dancet (Ralpin), Marco Gosso (Cemat), Peter Howald (Hupac) und Rok Svetek (Adriakombi) an.

Neu bei der UIRR ist die stärkere Orientierung Richtung Osten. „Hier haben wir spannende Mitglieder und damit viel Know-how gewonnen“, freut sich der UIRR-Präsident. Das erschließe der UIRR auch den interkontinentalen Verkehr - voraussichtlich werde es hier demnächst auch eine eigene Arbeitsgruppe geben.

Qualität wird wieder Thema

Auch in Sachen Qualitätskontrolle soll sich was tun bei der Vereinigung.

UIRR-Operateure 2014

	2014	Veränderung zum Vorjahr
Sendungen gesamt in Mio.	2,617	-1,06 %
- national	0,897	-2,94 %
- international	1,720	-0,05 %
Durchschnittliche Entfernung in km	780	+8,01 %
Leistung in Mrd. tkm	45,72	+12,23 %

Quelle: UIRR

Zum Herbst hin werde man die Eckpfeiler einer europäischen Systemqualität definiert haben, verspricht Schultze. Er nehme ein hohes Interesse der Mitglieder wahr, hier weiterzukommen, um die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im Kombinierten Verkehr in Europa zu erhöhen.

Positive Signale in Sachen Kombinierten Verkehr hat Schultze auch von der Europäischen Kommission vernommen. Der Portugiese Jocelyn Fajardo aus dem Kabinett von Verkehrskommissarin Violeta Bulc habe überzeugt, resümiert der UIRR-Präsident nach dessen Auftritt während der Generalversammlung am vergangenen Donnerstag in Brüssel. Der intermodale Verkehr habe seinen eigenen Stellenwert, versicherte Fajardo demnach den Geschäftsführern der UIRR-Mitgliedsunternehmen. In den vergangenen Jahren hatte es immer wieder Befürchtungen gegeben, dieses Segment werde beispielsweise dem Straßenverkehr untergeordnet.

„Unsere Vorstellungen werden von der Kommission ernstgenommen“, ist Schultze überzeugt. Das stimmt ihn auch optimistisch, was die Zukunft einer europäischen Kombirichtlinie angeht. Zwar werde es wohl doch bis Spätsommer dauern, bis die Kommission darüber entscheiden werde, aber die Signale seien durchaus positiv.

KOMMENTAR SEITE 2